

Durchschnittlicher Grundmittelbestand je Berufstätiger in 1000 Mark	1960	1965	1970	1972
Industriebereiche				
Energie- u. Brennstoffindustrie	113,5	160,7	232,8	233,5
Chemische Industrie	56,6	73,8	98,5	105,1
Metallurgie	47,5	64,7	84,2	86,4
Baumaterialindustrie	35,5	54,8	66,5	71,7
Maschinen- u. Fahrzeugbau	18,7	25,3	30,3	32,4
Elektrotechnik, Elektronik				
Gerätebau	13,0	17,6	23,6	25,9
Leichtindustrie (ohne Textilindustrie)	15,3	21,3	26,6	27,0
Textilindustrie	18,7	25,9	32,4	34,2
Lebensmittelindustrie	36,9	45,7	55,4	57,0

100 Prozent — (technisch möglicher Zeitfonds). Betrug die Ausnutzung des technisch möglichen Zeitfonds 1965 59 Prozent, so ist sie 1972 auf 68 Prozent angestiegen.

Im Jahre 1972 betrug das Ausnutzungs-niveau also 68 Prozent. Aber diese 68 Prozent bedeuten, daß die Maschinen und Anlagen von den 19 möglichen Stunden je Kalendertag nur etwa 13 Stunden genutzt wurden. Etwa ein Drittel des technisch möglichen Zeitfonds, das sind 6 Stunden je Kalendertag, werden bei den hochproduktiven Produktionsausrüstungen nicht genutzt (siehe Grafik). Hinzu kommt noch, daß der Ausnutzungsgrad in den einzelnen Industriezweigen sehr differenziert ist. So beträgt er zum Beispiel in der chemischen Industrie 89 Prozent und in der metallverarbeitenden Industrie nur 62 Prozent.

Diese Stillstandszeiten sind teilweise bereits im Betriebsplan festgelegt oder treten planwidrig auf. Als Ursache für die nicht genügende Auslastung der Grundmittel werden vielfach fehlende Arbeitskräfte angegeben. Aber es ist längst bekannt, daß es keine zusätzlichen Arbeitskräfte gibt. Deshalb empfiehlt es sich, durch die Rationalisierung des

Produktionsprozesses selbst die Arbeitskräftelage zu verändern.

Heute leistet in der Industrie etwa jeder dritte Produktionsarbeiter noch überwiegend Handarbeit. In den Hilfsprozessen, zum Beispiel im innerbetrieblichen Transport, ist der Anteil noch höher. Auch arbeitsorganisatorische Maßnahmen, wie der Übergang zur Mehrmaschinenbedienung, sollten mehr berücksichtigt werden.

Eine weitere Ursache für die

ungenügende Auslastung der Grundfonds sind Kapazitätsdisproportionen zu vor- oder nachgelagerten Produktionsstufen. Sie könnten durch die Rationalisierung, durch technologische Verbesserungen sowie durch den planmäßigen Einsatz der Neuerer auf der Grundlage des Planes Wissenschaft und Technik überwunden werden. Von diesem Gesichtspunkt aus sollte überlegt werden, wie die geplanten Investitionen eingesetzt werden können.

Schließlich noch ein Übel, das wir mit ganzer Kraft überwinden müssen: die technischen Störungen und Havarien. Gelingt es, die tägliche Ausnutzung der Grundfonds um nur zehn Minuten zu erhöhen, steigt das Volumen der industriellen Warenproduktion im Bereich der Industrieministerien um drei Milliarden Mark im Jahr.

Andreas Zieger/
Benno Makus
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Durchschnittliche zeitliche Ausnutzung hochproduktiver Maschinen und Anlagen je Kalendertag in der Industrie

Technisch und technologisch bedingte Stillstandszeiten

Planmäßige Ausfallzeiten (auf Grund des Schichtregimes nicht für die Nutzung vorgesehene Zeit)

Außerplanmäßige Ausfallzeiten

